

1. Frauenbesatzung in der Schweiz

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Emancipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **12 (1986)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-360488>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Frauen-Nachttaxi:

Bielefeld hatte knappe 3 Wochen ein Frauen-Billigtaxi während den Abend- und Nachtstunden. Und schon war das Budget von 200'000.— DM aufgebraucht. Sofort wird von Missbrauch geredet. (Auch die Taxifahrer trieben Missbrauch und rechneten falsch ab, nur stand dies in keiner Schweizer Tageszeitung). In Köln soll bald eine ähnliche Aktion erprobt werden. Nächtlich sollen 10'000.— DM zur Verfügung stehen.

HELP

Beim HELP-Schwangerschaftsberatungstelefon haben in den ersten sieben Jahren seines Bestehens rund 5000 Anruferinnen um Rat nachgefragt.



Rotation ade!

OFRA St. Gallen: Es darf nicht mehr rotiert werden. 1980 hat die OFRA St. Gallen einen von 63 Sitzen im St. Galler Stadtparlament erobert. Von Anfang an hatten die Frauen das Rotationsprinzip nach dem Vorbild der deutschen Grünen angewandt. 1984 konnte die OFRA den Sitz halten. Als Ende 1985 die jüngste St. Galler Gemeinderätin, Bea Weder, wieder eine Rotation ankündigte, wurde eine Aufsichtsbeschwerde eingereicht. Dieser hat der Regierungsrat jetzt Recht gegeben.



Militärischer Frauendienst

Fr. 750'000.— werden eingesetzt, um für den Militärischen Frauendienst zu werben. Neben Fernsehspots und Inseraten in Zeitschriften und Zeitungen wird jetzt in vielen Restaurants Tee und Kaffee mit Zuckerbriefchen serviert, welche auf die Einsatz- und Aufstiegsmöglichkeiten im MFD hinweisen. In dieser Werbekampagne geht es nicht nur um Rekrutierung von Soldatinnen, sondern auch darum, der Bevölkerung klarzumachen, dass für die Sicherheit unseres Landes auch Frauen in der Armee ihren Teil an Verantwortung tragen müssen.



Frauenberufstätigkeit:

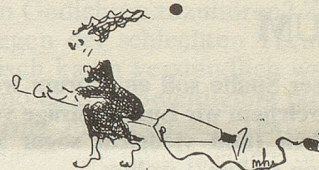
In den USA hat die Zahl der berufstätigen Frauen zum ersten Mal diejenige der Männer übertroffen und zwar um 29'000. Diese erstaunliche Entwicklung gilt allerdings nicht für alle Berufe. In den Bereichen Medizin, Ingenieurwesen und Justiz haben die Männer immer noch die Oberhand. In einigen Berufen übernehmen die Frauen jedoch die Führung: Heute sind mehr Frauen als Männer PsychiaterInnen, StatistikerInnen und JournalistInnen.

Scheidung auf indisch...

Das indische Unterhaus hat nach hitziger Debatte ein Gesetz verabschiedet, nach dem moslemische Männer nur für die Dauer von drei Monaten ihren geschiedenen Frauen Unterhalt zahlen müssen. Laut Gesetz soll danach wieder die Familie, aus der die Frau stammt, für sie aufkommen. Nach dem alten Gesetz hatten die moslemischen Männer für ihre geschiedenen Frauen zu sorgen. Die Regierung entschloss sich zur Änderung des Unterhaltsrechts, nachdem sich moslemische Wähler (11% der Inder sind Moslems) zunehmend von Gandhis Kongresspartei abgewandt hatten.

Scheidung auf irisch...

Das irische Parlament hat den Weg für die Einführung einer gesetzlichen Ehescheidung vorbereitet. Es entschied für ein Referendum über die von der römisch-katholischen Kirche abgelehnte Gesetzesvorlage.



1. Frauenbesatzung in der Schweiz:

Crossair-Flugkapitänin Regula Eichenberger, Kopilotin Doris Wilson und die zwei Stewardessen Marisa Casari und Sylvia Deggeller führten den Flug von Basel nach München. Für die Crossair fliegen bereits 3 Pilotinnen, während bei der Swissair endlich eine Frau in die Ausbildung aufgenommen wurde, welche frühestens 1987 als Kopilotin in den Liniendienst eintreten kann.

Terra di Lei

Ein Camping für Frauen in Umbrien (Mittelitalien) ist dieses Jahr zum 3. Mal wieder für all jene Frauen offen, die einmal echt alternative Ferien für Frauen ausprobieren möchten: Eine Vielzahl Kurse — von Yoga über Theater-Training, Malen bis zur vegetarischen Kochschule — stehen zur Verfügung.

Zur weiteren Information:

Tel. Italien: 0039 / 763 / 85278
od. 85241

Schweiz: 01 / 984 24 67